

Bezugspreis: Halle-Saale Anzeigenpreis: Geschäftsstelle Halle-Saale: Sonntag, 21. September 1924

Manen beim Reichstanzler

Der Lügenfeldzug der Linkspresse

Schleppend verirrte Verwirrungsmanöver

Berlin, 20. September.

Die Linkspresse ist von dem dreifachen Lügen nicht müde... Die Antipresse ist von dem dreifachen Lügen nicht müde...

greift diese Falschmeldung doch auf...

Insoweit der Reichstag der deutsch-nationalen Landesverbände... Die Antipresse ist von dem dreifachen Lügen nicht müde...

Besprechungen in Sigmaringen

Wien, 20. September.

Der norwegische Völkervereinigungsmannschaft befindet sich... Die Antipresse ist von dem dreifachen Lügen nicht müde...

Berlin, 20. September.

(Zusatzbericht unserer Berliner Schriftleitung.)... Die Antipresse ist von dem dreifachen Lügen nicht müde...

Die untrittene deutsche Reparationsanleihe

Französische Bankiers zur Anleihezeichnung bereit

Paris, 20. September.

Nach dem „Journal“ ist in der Frage der Unterbringung... Die Antipresse ist von dem dreifachen Lügen nicht müde...

sionalisierung: In unterrichteten Finanzkreisen wird auf das... Die Antipresse ist von dem dreifachen Lügen nicht müde...

Die deutschen Schulden in England

London, 19. September.

„Evening Standard“ gibt aus gut unterrichteter Quelle... Die Antipresse ist von dem dreifachen Lügen nicht müde...

Meinungsverschiedenheiten über die Befehlshofen

Paris, 19. September.

Die Blätter brachten kürzlich Nachrichten aus Essen... Die Antipresse ist von dem dreifachen Lügen nicht müde...

Die Schweiz und die deutsche Reparationsanleihe

Kasel, 19. September.

Zu der Werbung über eine feste Übernahme eines schweizerischen... Die Antipresse ist von dem dreifachen Lügen nicht müde...

Der Bruderzwist

Von Adolf Lindemann.

Sowas ist ungedruckt in dem Augenblick, wo die... Die Antipresse ist von dem dreifachen Lügen nicht müde...

Die Deutsche Volkspartei, die ja immer von den roten... Die Antipresse ist von dem dreifachen Lügen nicht müde...

Rücktritt des englischen Votschafters in Berlin?

Paris, 19. September.

Der Londoner Berichterstatter der Radiogruppe will in... Die Antipresse ist von dem dreifachen Lügen nicht müde...

Dr. Wiedfeldt in Urlaub

Berlin, 20. September.

Nach einer Meldung der „United Press“ ist der deutsche... Die Antipresse ist von dem dreifachen Lügen nicht müde...

Mit der Annahme der Londoner Abmachung hat der... Die Antipresse ist von dem dreifachen Lügen nicht müde...

Sier wird also jeder Versuch der Deutschnationalen im... Die Antipresse ist von dem dreifachen Lügen nicht müde...

Sier wird also jeder Versuch der Deutschnationalen im... Die Antipresse ist von dem dreifachen Lügen nicht müde...

Sier wird also jeder Versuch der Deutschnationalen im... Die Antipresse ist von dem dreifachen Lügen nicht müde...

Sier wird also jeder Versuch der Deutschnationalen im... Die Antipresse ist von dem dreifachen Lügen nicht müde...

Aber bei dieser Uneinigkeit im deutschen Bürgerthum... Die Antipresse ist von dem dreifachen Lügen nicht müde...

Vertical text on the left margin containing various numbers and small text fragments.



Vertreter für Halle a. S.: **Georg Schultze**,
Halle a. S., Bernburgerstr. 32 I.
Telegraph-Adresse: Hagap, HalleSaale.

Dr. Harangs Höh. Lehranstalt
Robert Franzstr. 1 u. Geogr. 1864 : Fernruf Nr. 1115
1. Vorschule ab 6. Lebensjahr.
2. Sexta bis Oberprima.
3. Vorbereitung für Reichsverbandsprüfung (früher Einj.-Frühw.) Obersekunda-Reife, Prima-Reife u. Abitur aller Schularten, Umschulung, auch von Mittelschulern.
4. Abendkurse für alle Ziele, Kleine Klassen. Berufsartige Arbeitsstunden. Eintritt jederzeit. - Prospekt frei.
Beginn d. Wintersemesters am 8. Oktob.

Kaufmännische Privatschule
von
Wilhelm Baer
Geißstraße 41. Telefon 3528.
Beginn der neuen Kurse am 1. Oktober.

lernt Buchführung!
Ausbildung als Rechnungsführer.
Verwalter usw. Lehrplan 18 kostenfrei.
Landw. Lehranstalt, Halle (Saale),
Töpferplan 12.

Chemieschule
Dr. S. Gärtner
staatlich konz. Privat-Fachschule
Halle (Saale), Mühlweg 29.
Neue Kurse f. Damen u. Herren (auch Abendkurse)
beginnen am 1. Oktober.

Kaufmännische Privatschule
von
K. Bismarck, Halle a. S.,
Töpferplan 1, am Leipziger Turm.
Buchführung, Stenographie, Maschinenschriften, Sprachen (engl., franz., span.), Klassenunterricht, Einzelunterricht, Tageskurse, Abendkurse.

Landwirtschaftliche Lehranstalten
und **Oberrealschule zu Helmstedt.**
a) Landwirtschaftliche (inkl. Einj.-Zeugn.), Bran-
d- u. Winterfächer; 2 bis 3 Jahrgänge.
c) Seminar f. Landwirte, je 2 Jahren u. 3. u. 4. Jahr.
d) Oberrealschule. - Beginn des Winterhalbj. 14. Okt.
Auskunft durch den **Direktor.**

Wratzke & Steiger **Halle-Saale**
Poststr. 9/10
Juwelen - Gold - Silber.

Zu
Grosshandelspreisen
empfehle ich
Kemendliche, Stangenleinen, Linons,
Bettinette und andere wascheartikel
eigener Fabrikation in ganzer oder halben
Stücken direkt an Verbraucher, wie Frau-
leute, Rabikuben, Maßschneidern und Einfuhr-
vereinigungen.

R. A. Otto Herrmann,
Halle a. S., Magdeburger Str. 9.

Abonnements auf alle
Zeitschriften
durch
Otto Kandel's Buchhandlung, Markt 28.

Werkstätte
für gute Malerarbeiten
Kulante Bedienung
Kostenschätzung unverbindlich
Wilhelm Wolf
Malermeister
Fernruf 3209 Halle a. S. Rosenstr. 12

Badewannen - Verkaufspreise.
Marmorterrazzo, la. Preise, für Private, Installateure.
Wanne, ca. 1,72 lang, in grau M. 65,- 84,-
Wanne mit siepb. Liebestuhl M. 74,- 92,-
Wanne mit dreif. Umarmung M. 141,- 119,-
Wanne mit großer Wandplatte M. 180,- 188,-
Spülbecken, 60 x 47 mit Holzaufl. M. 39,- 33,-
Spülbecken, 60 x 48 ohne Holzaufl. M. 39,- 33,-
Doppel-Spülbecken, 10 x 56 mit Holzaufl. M. 74,- 72,-
Doppel-Waschtische, 120 x 50 M. 67,- 86,-
Ausführung in rot bedingt 10% Preiszuschlag.

Fischer & Treisch, O. Sandmann, Halle a. S.,
Bechershof 5.

HUGO STINNES
LINIEN
REGELMÄSSIGER
PASSAGIER- UND FRACHTVERKEHR
VON **HAMBURG** NACH
SUDAMERIKA
OSTASIEN
MITTEL-
AMERIKA
HAMBURG 36, JUNGFERNSTIEG 30
Passage-Vertrachtung
in Halle (Saale);
GURT WALLA, Poststrasse 1.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
Regelmäßiger Passagier- und Frachtverkehr
HAMBURG
WESTINDIEN
Nach La Guayra, Pro. Cabello, Curaçao, Pro. Co-
lombia, Cartagena, Cienfuegos, Fort Licaon, Pro.
Barinas, Livingston.
Abfahrtsstage:
D. RUGIA 18. OKT.
D. TEUTONIA 15. NOV.
D. GALICIA 13. DEZ.
Vorliegende Einrichtung erster Klasse (Stanz-
stimmerdeckes), moderne dritte Klasse mit Schlaf-
kammer von 2 bis 3 Betten, großer Speiseaal,
Rauchzimmer, Damenzimmer.
Nähere Auskunft über Fahrpede
und alle Einzelheiten erteilt
HAMBURG-AMERIKANISCHE
Hamburg-Alsterdamm 25 und deren Vertreter in
Magdeburg: Alte Ulrichstr. 7.
Halle, **Georg Schultze**, Bernburger
Straße 32.
Frachtkonkurrenz erteilt das Schiffsfrachten-
kontor G. m. b. H., Magdeburg, Breitenweg 14.

Birnen
große Vögel zu kaufen gesucht.
Kagebock mit Weiß
Max Vogel, Halle (Saale),
- Große Ulrichstraße 22. -
Wir bitten unsere geehrten Leser,
sowie bei unseren Indentamenten einzuschreiben.

Sport-Artikel
für
Fußball-, Tennis-,
Hockey-Spieler, Rad-
fahrer, Ruderer,
Turner sowie Leicht-
athleten u. Sportklub-
empfehle in großer Aus-
wahl sehr preiswerter
H. Schnee Nachf.
A. & P. Ebermann
Halle a. S., Gr. Steinfr. 34

Windeln die
ein Qualitäts-
Piano,
Staubfänger,
Grammophon
zu kaufen?
Bedienung
unverbindlich.
Teilaahlung.
Gust. Slawik,
Gr. Wallfr. 8.

Standuhren,
über 50 versch. Muster
steht am Lager, mit
prachtv. Gongschlagen,
besten Werken, verk-
billig mit Garantie
Hrachschränker
H. Schmalzer,
Kleine Ulrichstraße 55.
Tafel Silber-
Bestecke 90%
72teilig, mit 10 Jahren
Garant, ab Fabrik
zum Spottpreise mit
Zitat für M. 158,-,
Albert Gotschika,
Besteck-Fabrik,
Vohwinkel-Sollingen.

Pianos
Harmeniums
Sprechapparate
Ölheizöfen
Lüders, 9/10.
Gutige **Corjett's**
bauerhafte
empfehle
H. Schnee Nachfolger,
Gr. Steinfr. 34.

Möbelfabrik
Vereiniger Tischlermeister
Halle a. S., Kl. Steinstr. 6.
Werkstätten für
Wohnungseinrichtungen.
Fernruf Nr. 6642.

Bad Harzburg.
Haus „Manfred Frhr. von Richthofen“
Vornahme Fremdenpension.
Iah. I. Hötig. Fernsprecher 102.

Kastens Hotel u. Pension
Wernigerode am Harz
Burgstraße 39/41 in nächster Nähe des Schloßes
Widerrkanntes Haus für Familien und Touristen.
Besondere Ruhe bei mäßigen Preisen.
Solle Pension von 2 Mk. an.
Garten: Brunne Thierm.

Sommerfrische Hockeroda.
Bahnlinie Halle - Saalfeld - Probstzella.
Zentral- u. Erholungsort im herrlich. Looswald
Berg- u. waldreiche Umgebung. - Herrliche Bad-
u. Gartenanlagen. - Fröhlicher Fremdenverkehr.
Bad. Günstige Bahnverbindungen. Mäßige Preise.
Fernruf: Hockeroda. Tel. Max Kranke

Christliches Erholungsheim
Bergesgen,
Bad Sachsa (Südharz).
Sommer u. Winter geöffnet. Schöne ruhige Lage
an Wald und Berg. Mäßiger Pensionpreis.

Bilz
Sanatorium
Sprenden-
Radebeul.
Gute Heilerfolge! Prospekt frei.

Jungborn im **Rudolf Just's Kuranstalt**
Halle a. S. **Herrmann** **Bad Harzburg**: Hal. Fernruf
Herrmann
Acht u. größte Naturheilanstalt ihrer Art in Deutschland
Diät, Trocken-, Heilende- u. Fasten-Kuren. Gr. Licht-
heilpark u. neuerbautes Kurhaus mit Zentral-
heizung und fließendem Wasser. Ausrüst. Leistung
Widerrkannt. unentgeltlich u. **Rudolf Just**. Das
Fasten nach den Jungborngrundsätzen. M. 12

Holsteinische Schweiz
Malente-Gremsmühlen.
Kur-Hotel Victoria,
in herrlicher staubig. Lage, unmittelbar an Wald und See
exquisite Küche, Konditorei, stets lebende Fische, Glas-
renoviert. Badeeinrichtung mit Toilette, Autogramm
Fernruf 55, Telegraph Victoriahotel. H. Kahl Jr.

Bad Blankenburg, Thür. Wald
Sanatorium Am Goldberg, Tel. 44
in innerer Stoffweiche, Magen-, Darm-,
Nervenkrankheiten, Diätetik
Dr. Wittigke
Tagespreis für volle Pension, Zimmer, Kurwa-
nungen und ärztliche Behandlung von 8 - 11 Mk.

Homöopath. - Blochemisch-Spagy. Kranken-
behandlung für alle Leiden, auch
in vorerhalten Fällen, für Männer, Frauen, Kinder
Augendiagnose - Urinuntersuchung.

Tödtmann, Friedrichstr. 55 I. Fernruf 2337.
Sprechstunden täglich außer Mittwoch.

Geschäfts-Empfehlung.
Bringe der verehrten Kaufkraft und den Anhängern
der Wohlmut-Geweihe zur Kenntnis, daß meine voll-
ständig renovierten Geschäftsräume wieder geöffnet
sind. Besetzt Maschinen in und außer dem Hause.
Reparierung der Apparate, Reparaturen tadlungsmäßig.
Wohlmut-Institut,
Halle, Moritzwinger 2.

Prumpf-Modehaus
Leipzigerstr. 19
Rosiges Grau
Fil' d'Ecosse
Milanes
Fantasia
Herbstmode neue Farbenstellung.
Feinste
Melereibutter
liefert in 9 Pfund-Postkolln billigst
Butterhaus Weisteln, Kiel.
Postfach.

Feinste
Melereibutter
liefert in 9 Pfund-Postkolln billigst
Butterhaus Weisteln, Kiel.
Postfach.

Am. Opasium 15,-
Austr. Opasium 51,-
Strauchsch 18,-
Palm 32,-
Polstsch 18,-
Thur 38,-
Klein 28,-
Zählungs-erleichterung
M. Kuntz, Homöopath und Heilkundiger
Halle (Saale), Hermannstraße 27.
Sprechstunden: 12-13 u. 6-8 Uhr abt. Sonntag u. Feiertage

+ Gallensteine +
entferne ich in 24 Stunden sichtbar zur Unver-
zögerung, schmerzlos ohne Operation durch medi-
kürlich und wissenschaftlich empfohl. Heilmittel,
ges. gesch. D. R. W. 239/910. Hunderte von Dank-
schreiben stehen zur Verfügung. Ausser dieser
Kur gibt es nur die Operation.



Befreiungen von den Hauszinssteuer

Nach der dritten Verordnung zur Durchföhrung der preussischen Steuerordnung unterliegen die mit Besitzern aus öffentlichen Mitteln ausgeführten Neubauten, die nach dem 31. Juli 1918 bezugsfertig geworden sind, dem 1. Juli 1924 ab der Hauszinssteuer. Diese Steuerbefreiung kann abgelehnt werden, wenn der Gebäuherr vor der Befreiung mit wenigstens 40 Prozent zurückgekauft wird.

Ein Ministererlaß vom 14. Juni 1924 erklärt diese Befreiung dahin, daß die Befreiung aus öffentlichen Mitteln nicht anzuwenden ist bei sogenannten Vorarbeiten herbeizuföhren, die von Reich, Staat oder Gemeinde gemacht worden sind, ferner die Mittel, die als Beiträge der Hofmeisterkassen zur Errichtung von Bergmanns-Befreiungen verwendet worden sind, sowie Beiträge, die in der gleichen Weise 1922 und zu Anfang 1924 als beschiebendes Hofmeistervermögen des Reiches oder Krönigen mit der Verpflichtung ihrer einzigen Umwandlung in Bergbaukapitalien bewilligt wurden.

Auf dem Wochenmarkt, die nicht unterzählten Stiegen oder Fleischer auf dem Wochenmarkt über die geringe Nachfrage nach Fleisch und Wurst, deren Grund natürlich in den hohen Preisen liegt, waren heute am Samstagmorgen der Woche bestimmt. Es geht gleich zu Anfang auf dem Fleischmarkt ein lebhafter Umsatz ein. In den Wild- und Geflügelständen entstand zwar eine harte Konkurrenz, ja die Nachfrage war hier keineswegs geringer, denn nicht lediglich zum Urlaubern nahmen die Fleischpreise, ihre alte Höhe ein; sofielc durch ein Fund Schweinefleisch 1,40 bis 1,50 Mark, während Rindfleisch nicht unter 1,10 und 1,20 Mark zu haben war. Um so erklärlicher erschien die Kaufkraft des Publikums, das noch von den lebenden Sonntagbraten nicht ganz abließ. Der Rindfleischmarkt hat trotz Ausmaß. Da waren Gänse für 1,20 Mark, Enten für 1,50 bis 2,50 Mark, Hühner für 1 bis 1,40 Mark und Tauben für 80 Pf. zu haben. Auch Gansfleisch kostete man für 0,80 bis 1,50 Mark an. Bogenfleisch im Preise von 50 bis 70 Pf. wurde wenig Interesse entgegengebracht. Der Fischmarkt war ebenfalls wenig lebhaft. Die Preise für Stöckel waren für 2 bis 3 Mark, Karaulen für 60 Pf., und die übrigen Fischarten mit 40 bis 100 Pf. je Fund angefragt. Auf dem Nahrungsmittelmarkt kostete Butter 1,15 bis 1,20 Mark, und Eier 18 Pf. je Stck. Die Dörrer sind nun ihren Höchststand erreicht. Die Preise für Dörrer gehalten nur auch der Kaufkraft von 60 Pf. je 10 Stck. Birnen erhielt man für 5 bis 10 Pf., Äpfel für 10 bis 20 Pf. je Fund. Pfäumen kosteten 10 bis 15 Pf. Eine Getreide haben auch die Weizenpreise erfahren. Diese geringen Preise erhielt man für 40 Pf. auf den 100 kg Markt, waren die ersten Maltschen zum hohen Preise von 35 Pf. ein Fund erzielten. Freizeubereiten bot man für 80 Pf., Pfefferlinge ebenfalls für 80 Pf. an. Weisfloß kaufte man für 10 Pf. und Weizen für 8 Pf. je Fund.

Das Schmausfest beginnt wieder. Am der am 22. September beginnenden Schmausfeste und wird verhandelt: 1. am 22. September vormittags 9 Uhr gegen den Arbeiter Otto Schneider wegen Verletzung und schweren Raubes; 2. am 23. September vormittags 9 Uhr gegen a) den Automobiltreiber Albert Spangenberg, b) den Grundbesitzer Johann Schwarz wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode; 3. am 23. September vormittags 11 1/2 Uhr gegen das Dienstmädchen Klara Jensch wegen Unflucht zum Weibc; 4. am 24. September vormittags 9 Uhr gegen a) den Fleischer Otto Wobmann, b) den Bauer August Köpcke wegen falscher Urkunde, Meineid und Aufstiftung bube; 5. am 25. September vormittags 9 Uhr gegen den Arbeiter Wilhelm Böhm wegen schweren Auftrahs in Renteinheit mit beständigem Zeugnise, unerlaubtem Waffensbesitz.

Die letzten Wirtschaftszahlen

- Geldumsatzverhältnis 1 Kilo fein = 610 Schilling
- Lebensmittelindex, September 1923 = 111,4 Billionen (Reine Veränderung gegen die Vorperiode)
- Preisindex, September 1923 = 125,6
- Veränderung gegen die Vorperiode + 3,1 %
- Preisindex für Getreide, September 1923 = 107,5 Milliarden
- Preis 15 Weizen
- 1 Liter Weizen 23 Pfennig
- 1 Liter Roggen 22 Pfennig
- 1 Liter Gerste 21 Pfennig
- 1 Liter Hafer 20 Pfennig
- 1 Liter Mais 19 Pfennig
- 1 Liter Weizenmehl 1. Sorten 1,10 Mark
- 1 Liter Weizenmehl 2. Sorten 1,00 Mark
- 1 Liter Weizenmehl 3. Sorten 0,90 Mark
- 1 Liter Weizenmehl 4. Sorten 0,80 Mark
- 1 Liter Weizenmehl 5. Sorten 0,70 Mark
- 1 Liter Weizenmehl 6. Sorten 0,60 Mark
- 1 Liter Weizenmehl 7. Sorten 0,50 Mark
- 1 Liter Weizenmehl 8. Sorten 0,40 Mark
- 1 Liter Weizenmehl 9. Sorten 0,30 Mark
- 1 Liter Weizenmehl 10. Sorten 0,20 Mark

Um den Roten Turm

Es wächet der Mensch mit seinen Fühl. Wo muß' ich Herr Deiner sein. Er auch ins Ministerium ein. In konnte wechlich sich fehr sein. Jeder seine Karriere. Ohne große Karriere: Wehnd, dann Bundeshauptmann. Jang unerschlich aber rautt man. Um uns um mocht ich zum Minister! Was her' ich da für e Je. Hieher? Der falschen Revolutionen? See, nein's Prozent, o kleine Reite, Sin doch nur eine große Reite. Von diesen neieranneten Treiben. Es hehen ja meersch nur zum Weier: Die ihnen anvertrauten Posten. Was das dem Schmutz form Zeit tut kosten! Jenesen Landesrecht wöhle man. Huchst zum mein Bundeshauptmann. Doch war nicht einmündert die Wahl. So wöhle man zum zweiten Mal. Mit dem Erfolg, daß mir nur hat. Alf dieser Schell' e Demokrat, Freiheit e Mann von Fach an Wissen, Was mir auch anerkennen müssen. Viel besser als der Welsch-Schönen. Den seine Reite wechlich fehr. In dieser fehr joch'nen Schell'. E mein Hehl beste Quelle. War das jowenden. Tott sie Dant, Doch dies Mander nicht jellant. De Wat war joch: Madu, Schell' Antwad, Eintraden ohne Maß. Mit dem Erfolg, daß mir neigant. Anstetere teie teie teie. E Daffides, joch'ndes Parlema. Wie amere's hier sich jelt patem.



— Weber die neue preussische Kirchenverfassung (ponch Direktor P. F. K. ...)

— Weber die neue preussische Kirchenverfassung (ponch Direktor P. F. K. ...)

Halleches Kunstleben

„Die Frau von vierzig Jahren“

Es handelt sich natürlich um die bewußte, unbenannte, meist unverheiratete Frau in dem besprochenen Alter. Diese liegt der Hauptangabe der Verfasserin zu Grunde. Die Verfasserin hat das bekannte Wort von der „Femme de trente ans“ die wöchliche Karin Michaelis erkannte, wenn mich meine Erinnerungen an eine Bekanntschaft aus jehiger Bismarckzeit nicht trügen, bereits auf Witz Freilich. Und über die Verfasserin, wie dem Namen nach, ist ein Brief geschrieben, ist nun sogar auf die Frau von 40 Jahren gekommen. Ja, wir werden eben bald nicht jünger, sondern älter, also reifer an Jahren. Weber aber damit nicht immer reifer an Erfahrung und anderen Dingen, zu dem auch der Verfasserin geht. Gott! Ich bin man uns mit diesem Epitheton, „Die Frau von vierzig Jahren“ versehen müssen.

Bedinglich einer gewissenhaften Kritik wegen sei kurz der Inhalt des Buches angegeben: Leonie (merkwürdigerweise mit dem Namen an der Verfasserin) ist eine 38-jährige Frau, gerade 30. Leonie beginnt ihre Liebe und Leidenschaft zu Felix zu entdecken. In dieser Stimmung jucht sie eine Jugendfreundin auf: Amelie, Gouvenante a. D., Kuchschöpfung mit jähigem Schöne des Hauses des raut. ... Leonie überträgt Felix und Amelie beim Aufh. Schluß aus, wenigstens Amelie. Aufwacht jekt Leonie junge, hübsche Richte Erbe. Die Leonie geht einm. ...

— Städtetheater. Sonntag Abend 8 1/2 Uhr findet die erste Wiederholung von „Arian und Nydus“ noch keine überaus erfolgreiche Aufführung mit Kammergesang Dr. Ober...

Table with 7 columns: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend. Rows for various theaters like 'Die Frau von vierzig Jahren', 'Faust', 'Die blaue Vogel'.

— Städtetheater. Sonntag Abend 8 1/2 Uhr findet die erste Wiederholung von „Arian und Nydus“ noch keine überaus erfolgreiche Aufführung mit Kammergesang Dr. Ober...

Doch von der Staatoper in Berlin als „Arian“ und unter musikalischer Leitung von Generalmusikdirektor Erich Wolf...

— Städtetheater. Sonntag Abend 8 1/2 Uhr findet die erste Wiederholung von „Arian und Nydus“ noch keine überaus erfolgreiche Aufführung mit Kammergesang Dr. Ober...

Dereinsnachrichten

— Städtetheater. Sonntag Abend 8 1/2 Uhr findet die erste Wiederholung von „Arian und Nydus“ noch keine überaus erfolgreiche Aufführung mit Kammergesang Dr. Ober...

— Städtetheater. Sonntag Abend 8 1/2 Uhr findet die erste Wiederholung von „Arian und Nydus“ noch keine überaus erfolgreiche Aufführung mit Kammergesang Dr. Ober...

— Städtetheater. Sonntag Abend 8 1/2 Uhr findet die erste Wiederholung von „Arian und Nydus“ noch keine überaus erfolgreiche Aufführung mit Kammergesang Dr. Ober...

— Städtetheater. Sonntag Abend 8 1/2 Uhr findet die erste Wiederholung von „Arian und Nydus“ noch keine überaus erfolgreiche Aufführung mit Kammergesang Dr. Ober...

— Städtetheater. Sonntag Abend 8 1/2 Uhr findet die erste Wiederholung von „Arian und Nydus“ noch keine überaus erfolgreiche Aufführung mit Kammergesang Dr. Ober...

— Städtetheater. Sonntag Abend 8 1/2 Uhr findet die erste Wiederholung von „Arian und Nydus“ noch keine überaus erfolgreiche Aufführung mit Kammergesang Dr. Ober...

— Städtetheater. Sonntag Abend 8 1/2 Uhr findet die erste Wiederholung von „Arian und Nydus“ noch keine überaus erfolgreiche Aufführung mit Kammergesang Dr. Ober...

— Städtetheater. Sonntag Abend 8 1/2 Uhr findet die erste Wiederholung von „Arian und Nydus“ noch keine überaus erfolgreiche Aufführung mit Kammergesang Dr. Ober...

— Städtetheater. Sonntag Abend 8 1/2 Uhr findet die erste Wiederholung von „Arian und Nydus“ noch keine überaus erfolgreiche Aufführung mit Kammergesang Dr. Ober...

— Städtetheater. Sonntag Abend 8 1/2 Uhr findet die erste Wiederholung von „Arian und Nydus“ noch keine überaus erfolgreiche Aufführung mit Kammergesang Dr. Ober...

— Städtetheater. Sonntag Abend 8 1/2 Uhr findet die erste Wiederholung von „Arian und Nydus“ noch keine überaus erfolgreiche Aufführung mit Kammergesang Dr. Ober...

— Städtetheater. Sonntag Abend 8 1/2 Uhr findet die erste Wiederholung von „Arian und Nydus“ noch keine überaus erfolgreiche Aufführung mit Kammergesang Dr. Ober...

— Städtetheater. Sonntag Abend 8 1/2 Uhr findet die erste Wiederholung von „Arian und Nydus“ noch keine überaus erfolgreiche Aufführung mit Kammergesang Dr. Ober...

— Städtetheater. Sonntag Abend 8 1/2 Uhr findet die erste Wiederholung von „Arian und Nydus“ noch keine überaus erfolgreiche Aufführung mit Kammergesang Dr. Ober...

— Städtetheater. Sonntag Abend 8 1/2 Uhr findet die erste Wiederholung von „Arian und Nydus“ noch keine überaus erfolgreiche Aufführung mit Kammergesang Dr. Ober...

— Städtetheater. Sonntag Abend 8 1/2 Uhr findet die erste Wiederholung von „Arian und Nydus“ noch keine überaus erfolgreiche Aufführung mit Kammergesang Dr. Ober...

Aus den Versailler Geheimakten

Der Beitrag am deutschen Volke

Aus dem bedeutungsvollen Inhalt der Versailler Geheimakten gewiß der bemerkenswerte Punkt ein besonders wichtiges Kapitel heraus, das den ganzen Prozenzkomplex umfaßt, der zusammengefaßt werden kann unter dem Titel „Amerika und die Reparationen“. Die Arbeit der Versailler Kommission ist auch heute noch nicht abgeschlossen.

Jedermann weiß, welche Rolle die Vereinigten Staaten von Amerika in der Vorbereitung des Friedens geschlossen haben. Als die deutsche Regierung sich an den Präsidenten Wilson mit der Bitte um Vermittlung wendete, verlangte dieser außer einer Veränderung der Regierungsform in Deutschland

die Annahme der folgenden, von ihm aufgestellten 14 Punkte.

Deutschland erfüllte diese Forderung, der Präsident genehmigte die Zustimmung seiner Verbündeten dorthin, daß der Friede auf dieser Grundlage geschlossen werden solle; darauf erst wurden die Friedensbedingungen eingeleitet und die Verhandlungen über den Friedensvertrag begonnen. Gewiß war Deutschlands Lage militärisch unangenehm, die Gegner an Truppen und Kriegsmaterial weit überlegen, der Geist des deutschen Volkes nicht mehr der alte, dennoch hätte die Fortsetzung des Weltkrieges ohne den Frieden höchstens höhere Opfer gefordert, zumal bei den ihren Weibern und Töchtern die Schmach nach Frieden immer stärker hervortrat. So hatten auch sie ein Interesse daran, den Kampf zu beenden, zumal da sie den Präsidenten Wilson durch Wählung seiner Vermittlung zugewandelt haben würden, und sie gegen ihre Zustimmung zu den von ihm formulierten Bedingungen mit geringfügigen Vorbehalten, welche die Freiheit der Meere und die Auslegung des Art. 16 betrafen, die Deutschlands Pflicht an Reparationen festlegte. Es war in dieser Hinsicht ein glücklicher Zufall, daß die Bedingungen so gestaltet werden mußte. Das heißt, die Verhandlungen folgende Erläuterung: Die besetzten Gebiete, also nicht nur Belgien, müßten nicht nur geräumt, sondern auch wieder hergestellt werden.

Die alliierten Regierungen sind der Ansicht, daß über den Sinn dieser Bestimmungen Zweifel bestehen dürften. Sie verstehen darunter, daß Deutschland für alles durch seine Angriffe auf Lande, zu Wasser und in der Luft der Zivilbevölkerung der Alliierten und ihrem Eigentum zugefügte Schäden Ersatz leisten soll.

Andern Präsident Wilson diese Auslegung gutfindig und in Deutschland übermittelte und Deutschland sie ebenfalls annahm, kam eine Vereinbarung über den wesentlichen Inhalt des künftigen Friedensvertrages

zustande, die nach dem vorausgegangenen Notenverkehr für alle Teile als verbindlich angesehen werden mußte, und auf Grund deren Deutschland die Waffen niederlegte.

Es ist ebenso bekannt, daß diese Zusagen Deutschlands nicht gehalten worden sind, und daß das Friedensbündel von Versailles in einer Reihe von wichtigen Punkten von dieser Grundlage abweicht. Es wäre unzulässig die Aussagen der Vertreter Amerikas in Versailles, diesen Vertretern zu verweigern, und die Alliierten dem gegebenen Worte fechtbar. Man weiß aus Wilsons Memoiren, daß solche Bemühungen gemacht worden sind, daß sie aber schließlich an der Unzulänglichkeit der übrigen Verbündeten scheiterten. In einem wichtigen Punkte, dem der Reparationen, bieten die Protokolle der am 25. Januar 1919 für die Erörterung der Reparationsfrage eingesetzten Kommission genauere Mitteilungen, die für den anfänglichen Standpunkt der amerikanischen Vertreter von erheblichem Interesse sind.

Von Anfang an bezweifelten nämlich die Franzosen den Standpunkt, daß Deutschland, da es durch seinen Angriff auf die Verbündeten ein Verbrechen begangen habe, für alle daraus hervorgegangenen Folgen haftbar sei. Der französische Vorkämpfer, der die Beratung einleitete, ging davon aus, daß alle modernen Gesellschaften, die aus dem deutschen Volkstum, dem Grundgesetz aufsteigen, dasjenige, was durch seine Schuld das Leben, den Körper, die Gesundheit, die Freiheit, das Eigentum oder ein sonstiges Recht eines anderen verletzt habe, verpflichtet sei, den Zustand wiederherzustellen, der ohne sein Verbrechen im Frieden hätte sein können. Die Reparationen, welche die durch seinen Angriff verursachten Kosten und Schäden, also nicht nur die in den besetzten Gebieten der Zivilbevölkerung zugefügten Schädigungen, sondern auch die Aufwendungen der sämtlichen alliierten Regierungen für die Führung des Krieges zu decken.

Nach es schon häufig bemerkt worden ist, daß hierbei einfach zivilrechtliche Bestimmungen auf die Staats- und völkerrechtlichen Fragen der internationalen Beziehungen übertragen wurden, so muß es noch größerer Staunen erregen, daß hierbei von dem in Deutschland durch die Vermittlung der Vereinigten Staaten getroffenen Abmachungen überhaupt nicht die Rede war.

Der amerikanische Vertreter Dullies erhob denn auch sofort entscheidenden Widerspruch gegen diesen Vorschlag, und es verlautet, daß die Argumente etwas genauer anzusehen, die er in seinen Vorträgen am 13. Februar anführte. Er berief sich darauf, daß

Menschen über die Friedensbedingungen mit Deutschland geschlossen sei. Dann könne man nicht vorübergehen, und niemand würde vorschlagen wollen, es zu ignorieren. Es könne aber kein Zweifel bestehen, daß darin eine Einschränkung der Forderungen, die man an Deutschland stellen könne, enthalten sei. Denn ungeschwollen sei die Pflicht Deutschlands gewesen, den Geschädigten der Reparationen durch den Bundesrat für den Frieden leisten werde. Da demnach nur die Bedingung gestellt worden sei, daß Deutschland Entschädigungen für die besetzten Gebiete gewähren solle, so könne man darüber jetzt nicht im Zweifel sein.

Die Reparationen, welche von dem Volke gefordert werden soll, eine solche sein müsse, die sich in Abrechnung mit dem, was Deutschland durch den Krieg zu leisten hatte, durch den Bundesrat zu leisten hätte. Dies bedinge eine vollständige Erstattung der Schäden und Kosten, die Belgien aus dem illegalen Angriff auf sein neutrales Gebiet entstanden seien, sowie sonstiger Schäden, die durch Reparationen von Zivilpersonen, Angriffen auf offene Städte, Verletzung von Bundesstätten ohne Warnung und andere illegale Akte entstanden seien. Ferner enthalte die zugestohlene Reparation eine Wiederherstellung der besetzten Gebiete von Belgien, Frankreich, Rumänien, Serbien und Montenegro. Er beantragte, als Prinzip aufzustellen,

„daß die Reparation, welche von dem Volke gefordert werden soll, eine solche sein müsse, die sich in Abrechnung mit dem, was Deutschland durch den Krieg zu leisten hatte, durch den Bundesrat zu leisten hätte.“

Dieser Standpunkt war so klar und einwandfrei, daß die Gegner mit der Behauptung einen kühnen Stand halten und nur unter Anwendung höchst künstlicher Argumente sich den Forderungen von Dullies entgegenstellten.

Ihre Einwände betreffen sich in verschiedenen Richtungen. Lord Sumner als Vertreter Großbritanniens machte geltend, die 14 Punkte könnten unmöglich so ausgedeutet werden, daß alle Entschädigungen, die darin nicht ausdrücklich genannt seien, als ausgeschlossen betrachtet werden müßten. Es sei z. B. darin nicht die Rede von Italien, Griechenland und Polen; und doch werde niemand behaupten wollen, daß Präsident Wilson diese Länder, die doch auch getötet hätten, von der Entschädigung habe ausschließen wollen. Es lautet ohne weiteres ein, daß dieser Einwand völlig hinfällig war, da ja in der Note der Verbündeten ausdrücklich von der Reparation aller besetzten Gebiete gesprochen wurde. Dann aber kam Sumner zu seinem stärksten Argument. Er sagte, es sei damals überhaupt kein rechtlicher Bezug auf Deutschland gegeben worden, nur die ganze Notwendigkeit habe nur als Was für die künftige Diskussion der Friedensbedingungen gelten sollen, eine Behauptung, der Dullies selbst mit Schärfe entgegentrat und die auch zweifellos ganz unzulässig, wenn Sumner nicht schließlich folgende zwei Prinzipien aufstellte:

1. Nach internationalen Recht ist der Sieger berechtigt, dem Besiegten die Bezahlung der Kriegskosten aufzuerlegen.

2. Die 14 Punkte des amerikanischen Willens müssen eine erneuerte Auslegung durch den Besiegten erfordern, wenn ein anderes Ziel gehabt hat, als das Wohlbefinden der Menschheit zu vermehren.“

Von einer anderen Seite suchte der australische Premierminister Hughes den Amerikaner belästigen. Die Amerikaner erklärten zu, sagte er, sollte er, sollte er, sollte er unter Verletzung des Völkerrechts angegriffen werden. Da nun unter Verletzung der verbundenen Staaten ebenfalls

für die Verteilung der Neutralität Belgiens und des besetzten Frankreichs die Waffen geübt und große Kosten auf sich genommen hätten, so sei gar nicht auszufragen, warum sie nicht den Angriff auf Belgien gemacht hätten, und Belgien. Es bedarf kaum der Erwähnung, und Dullies hat es auch nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß dies völlig unrichtig war. Frankreich und England waren bereits im Kriege mit Deutschland, bevor der deutsche Einmarsch in Belgien stattfand, und es konnte daher selbst der größten sophistischen Kunst nicht gelingen, zu beweisen, daß sie die Waffen zum Schutz der belgischen Neutralität ergriffen hätten. Etwas anders stand es mit England, das ja durch seinen Angriff auf Belgien zum öffentlichen Grund seiner Kriegserklärung an Deutschland genötigt hatte, wenn auch die meisten Urkunden seines Eingreifens andere waren. Dullies betritt jedoch mit guten Gründen auch England das Recht, seine Kriegskosten unter die Rubrik der Entschädigungen zu bringen.

Der französische Finanzminister A. Roge, der die Verhandlungen der Kommission über die Reparationen geleitet hatte, entgegnete entgegen. Er sagte, die Sache liege nicht in, daß Deutschland im November 1918 deshalb auf die Einstellung des Kampfes eingegangen sei, weil ihm die 14 Punkte des amerikanischen Willens als annehmbarer Friedensgrundlage erschienen seien. Vielmehr sei Deutschland militärisch gar nicht in der Lage gewesen, den Krieg weiterzuführen, und nur aus diesem Grunde habe es kapituliert. Es genügt überhaupt nur ein einziges Dokument, das Vertragsbestimmungen zwischen Deutschland und den verbündeten Mächten enthält, und das ist der Vertrag über den Waffenstillstand vom 11. November 1918. Hier ist aber in Artikel 19 ausdrücklich vorbehalten, weitere Forderungen zu stellen. Was das erste Argument betrifft, so lautet es ein, daß noch damit in geheimer Weise

die Grundlage der Diskussion zu verwickeln

ludet; denn es handelt sich nicht darum, aus welchen Motiven Deutschland die Bezahlung der Kriegskosten genehmigt hätte, und ob es auch schwächere Bedingungen hätte annehmen müssen, sondern darum, ob ihm die von Dullies angesprochenen Bedingungen damals in bindender Form ausgedrückt worden waren, und das kann ohne Zweifel der Fall gewesen. Bezüglich des letzten Punktes möchte Roge mit Recht geltend machen, daß der Waffenstillstandsvertrag ein rein militärisches Dokument sei und über die politischen Grundlagen des Friedens überhaupt nichts enthalte. Aber selbst wenn Amerika durch die Annahme des Vorklages seiner Rechtspflicht hätte bestimmen lassen, was es sich hierdurch selbst bestimmen lassen. Dies haben nicht Rüge geföhrt für materielle Interessen. Wie schließen auch nicht Frieden für materielle Interessen. Wie haben unsere materiellen Interessen geachtet und tun auch bereit, es jetzt wieder zu tun wie die Briten, die den Krieg nicht geachtet haben, daß sie hier heute, endlich überzeugt, daß wir gebunden sind, unser Anteil an dem Vertrag und daß wir ethischerweise keinen anderen Ausweg vorfinden können als den, welchen ich vorgeschlagen habe.“

Wer alle diese Bemühungen sichten nicht zum Ziel. Die ganze Frage wurde schließlich von der Kommission an den Obersten Rat zugewickelt und dieser verbot die Entschädigung bis zur Klärung von Wilson und Lloyd George, die damals beide nicht anwesend waren. In welcher Weise die Amerikaner dann während Wilsons Krankheit zum Nachgeben gezwungen wurden, bedarf noch näherer Aufklärung, die viele Vorgänge in Wilsons Memoiren nur leicht gestreift werden. Das kam ihm nur darauf an, festzustellen, daß der Vertreter Amerikas zu Anfang der Verhandlungen die richtige Auffassung der Sachlage hatte und sie auch spärlich zum Ausdruck brachte, und daß die Gegner nichts sachlich tragendes Beifoleres gegen ihn vorzubringen vermochten.

Hätte Amerika damals seinen Standpunkt energisch festgehalten, so würden wir heute vielleicht einen Frieden haben, der mehr der Gerechtigkeit und auch den Wünschen und Interessen Amerikas entspräche, als der Versailler Vertrag es tut. Gerade der amerikanische Vertreter hat durch seine Ausführungen auslarig gezeigt, daß

Deutschland in Versailles nicht schuldigste betrogen worden ist, und vielleicht wird das Zeugnis ihres Landmannes den Amerikanern immer mehr die Augen öffnen, wie sie selbst von ihren Verbündeten, die ohne sie gar nicht hätten siegen können, behandelt worden sind.

Die Befehlspläne

Die Kommission, welche am 25. Januar 1919 von den Verbündeten zur Erörterung der Reparationsfragen eingesetzt wurde und deren Beratungen einen fastigen geduldeten Band füllten, die zur Erledigung ihrer verschiedenen Aufgaben mehrere internationale Konferenzen, von denen die bekanntesten die oben erwähnten, wendenden Kontroll- und Garantiekonferenzen zu erwähnen hatte. Sie tagte unter dem Vorsitz des britischen Vizekanzlers Hughes, Premierminister von Australien, und hielt im

ganzen ihre Sitzungen ab, kam aber schließlich zu seinen bestimmten Beschlüssen, die jedoch erst gemacht werden könnten, wenn die von Deutschland zu zahlenden Beträge und die dafür zu gebührenden Zinsen festgelegt seien. Trotzdem sind die Beschlüsse dieser Kommission jetzt lehrreich wegen der verschiedenen Pläne, die hier ausgearbeitet sind. Der Vorklage der französischen Delegation vom 18. März 1919 ist folgende Beschlüsse, Kontrolle und Erhebung gewisser deutscher Einfuhr durch die Verbündeten vor. Wenn Deutschland sich diesen Bedingungen nicht fügen wollte oder sonst Schwierigkeiten machte, so sollte die zur Ausführung der Finanzpläne der Verbündeten durch eine Kommission beim Völkerbund folgende Abmachungsregeln beantragen:

1. Okkupation französischer Punkte oder solchen Besitzes, der eine fiskalische oder industrielle Rente gewähren könnte.

2. Wälfte oder teilweise Blockade finanzieller oder wirtschaftlicher Art.

Derartige Maßnahmen sollten jedenfalls zeitweilige Maßregeln sein, bis Deutschland die für die beiden ersten Jahre nach dem Friedensschluß im unterzeichneten Zahlungsplan gefordert habe. Man hielt hier bereits

das System der Sanktionen

vorberichtet. Aber es ist doch bemerkenswert, daß selbst die Franzosen damals noch nicht mit dem Gedanken an eine außerordentliche Maßnahme, nämlich der Völkerbund, diese Maßregeln zu beschließen haben sollte, dieselben also nicht von dem einzigen Verbänden der verbündeten Regierungen oder gar einer einzelnen von ihnen abhängen dürften.

Wohlgemerkt interessant ist die Meinungsäußerung der schweizerischen Delegation über die Bezahlung der Reparationen. Diese Delegation hat es darin verstanden, die Delegation nimmt den Vorklage ab, bemerkt aber, daß, wenn die Okkupation wirksam sein soll, wenigstens folgende Städte besetzt werden müßten: Bremen, Hamburg, Kiel, Lübeck, Stettin, Berlin, Leipzig, Eisen, Wuppertal, Essen, Münden und Badolzet. Ferner wirft sie die Frage auf, ob nicht eine fiktive Okkupation empfindlicher sein würde, um Deutschland und seine Verbündeten moralisch zu zwingen, die Regulierung der Kriegsschulden zu beschleunigen. Eine solche Okkupation würde sich lediglich hinsichtlich der militärischen Ressourcen der Verbündeten in den wichtigsten Städten, derart, daß der bloße Anblick der Uniformen von Soldaten der Verbündeten die Bevölkerung zwingen würde, schnell zu bezahlen. Um die Sicherheit dieser Truppen zu garantieren, müßte man in die Friedensbedingungen strenge Strafmaßnahmen nehmen, um eine Massenentwertung der Devisen und Soldaten beugen zu können und man müßte im Bedarfsfall Geiseln unter den angehörenden Bürgern Deutschlands nehmen, die man im Fall, daß die dauernde Okkupation verlängert würde, wegschicken könnte. Man würde in solchen Maßnahmen einen Bruch des internationalen Rechts nicht sehen können, da sie mit freier Zustimmung der in Frage kommenden Nationen stattfinden würden, was das gerade Gegenteil der brutalen und ungesetzlichen Maßnahmen ist, die Deutschland und seine Verbündeten ergreifen haben.

Kaufleute machen die Forderungen nach den Vorschriften, man möge den Deutschen verbieten, sich im Ausland niederzulassen, dort direkt oder indirekt Grundbesitz zu erwerben oder an industriellen und kommerziellen Unternehmen teilzunehmen, bis sie die Kriegsschulden bezahlt hätten. Diese Maßnahmen seien notwendig, um eine Massenentwertung der Devisen zu verhindern; diese werde sich vermutlich besonders nach Ausland wenden, da die Deutschen energetisch seine ungenügende Lage leicht germaßen, wirtschaftlich ausbeuten und später noch militärischen Zweckzwecke aus gegen die Verbündeten auszunutzen hätten.

Diese Vorschläge scheinen sich ebenso durch eine ungenügende Arbeit wie durch feindselige Stimmung gegen Deutschland aus und überlegen lassen, was von anderer Seite angeregt werden ist. Geradezu finklich ist die Vorstellung von einer möglichen Gesamtentwertung Deutschlands und man fragt sich unwillkürlich, ob die französischen Vertreter das wohl selbst gefaßt haben können.

Bemerkenswert ist auch noch das amerikanische Gutachten, weil es sich gegen eine Okkupation ausspricht und ökonomische Abmachungsregeln nur angewandt wissen will, wenn der böse Wille des Gehebers in der Erfüllung der Leistungen völlig ungenügend ist. Sie waren hierin: „Man darf sich nicht verheßen, daß eine wirtschaftliche Kontrolle durch die verbündeten Mächte während der Zahlungsperiode der Entschädigungen sich über den Betrag dessen vermindern wird, was der Feind zahlen kann.“ Sie betradeten eben die Frage, ob man bereit sei, die Entschädigungen zu zahlen, oder man frage sich unwillkürlich, ob die französischen und ihren offiziellen Traktanten der Fall war. In die bisherige Atmosphäre von Versailles lassen uns diese Vorschläge einen tiefen Blick tun.

Die Behandlung der Säuglingspflege. Von 30 Bundesländern, die zur Zeit des Weltkrieges unter dem Reichsflagge kämpften, sind die richtigen Pflege ihres Nachwuchses; abwesend hierfür vieler ist die geeignete Auswahl der Wälfelnden wie ihre zweckmäßige Behandlung. Und bringt es unsere Zeit allgemeine Zustimmung mit sich, daß besonders auch die Auszubildende aller Stoffe und Maße für die Säuglingspflege beachtet werden muß. So kommt oft die Unklarheit solcher Sachen für Erwachsene und größere Kinder ist, so einfach gestaltet sie sich doch für unsere Säuglinge und Kleinkinder. Jeder Wälfelnd läßt sich hier in irgendeiner Form bewerkstelligen. Es bedarf nur geeigneter Zusammenlegung mit flachen Wälfen und federnder Stoffe, um jeden Druck zu vermeiden. Wie Wälfelnd, die unmittelbar mit dem Körper der Kleinen in Berührung kommen, müssen weich und förmig sein. Vor allem gilt dies für die Wälfen und Wälfen. — Die Säuglinge und Wälfen sind nicht nur hinfällig, sondern auch sehr empfindlich. Das Wälfen noch etwas eingetaucht pflegen und andererseits die Säuglinge sehr rasch an Körperumfang zunehmen. Kleine Wälfen verhält man, indem man die Körner an dem Sanden richtig lang nimmt. Große Körnerfächer ist auch dem Säuglingspflege zu vermeiden. Ein richtiges Säuglingsbett muß von allen Seiten, namentlich von unten, Luft zulassen. Ein geschlossenes, vieredriges Wälfelnd ist das schönste und billigste Säuglingsbett, besonders mit dem praktischen, überall künftigen Gestell aus Holz, das ein Innereisen verbindet. Jedes Bettstück sollte möglichst nicht nur wälfen, sondern zum Auslösen geeignet sein, da Wälfen und Tröcken alle die schärften Gerüche nicht vertragen. Zum Wälfen der Säuglingspflege nehme man ein Wälfelnd, das gleichzeitig eine gut beschleunigte Wirkung hat. Das muß in jedem Haushalt vorhanden sein. Jedes Bettstück sollte möglichst nicht nur wälfen, sondern zum Auslösen geeignet sein, da Wälfen und Tröcken alle die schärften Gerüche nicht vertragen. Durch Behandlung mit diesem Mittel wird zugleich die Wälfen reich durch, weich und federnd. Wie wichtig die Zentrifuge der Wälfen ist, geht daraus hervor, daß nach der Natur 1918 weit mehr als 800 Tausend über Lebensbedingen allein an Infektionskrankheiten zugrunde gegangen sind. Die Gefahr der Wälfenkrankheiten zugrunde gehen also bei der Kleinindustrialisierung gar nicht geringig genug beachtet werden. Sauberkeit ist in und bleibt die Seele der Säuglingspflege.

Perladin, die Große (in roter Dose) ff.
Perladin extra, „ in gelber „ ff.



**Das Waschen
ist so
einfach**

Sie müssen nur das rechte Mittel haben und sich nicht unnütz selber Arbeit machen!

Warum plagen Sie sich am Waschfaß, wenn Sie es nicht nötig haben?

Warum geben Sie Geld aus für vielerlei Mittel, wenn eines genügt, die Wäsche bequem und billig zu besorgen?

Sie kennen Persil! Kennen Sie aber auch seinen vollkommenen Wert?

Die richtige Anwendung allein

sichert Ihnen die beste Waschwirkung. Befolgen Sie die nachstehende Vorschrift — dann waschen Sie billig und bequem und haben zugleich die schönste Wäsche:

Persil wird allein und ohne Zusatz verwendet; es wird kalt aufgelöst, ein Paket auf 2½–3 Eimer Wasser.

Die Wäsche wird in die kalte Lauge gelegt und langsam zum Kochen gebracht; viertelstündiges Kochen lassen genügt.

Gründliches Spülen, zuerst gut warm, danach kalt, beschließt die Arbeit.

Das ist alles!

Versuchen Sie es so; Sie werden erkennen: es gibt kein schöneres Waschen als das mit

Persil

Vortrag August Abel's

Halle, 20. September.

In einer kurz beendeten öffentlichen Versammlung der ...

Die Frage sprach Herr Abel über „Die weltpolitische Lage“ ...

Durch den in Genf erzielten Sieg wird Frankreich die Welt ...

Die Welt ist heute, das England den Vorkriegsstand ...

Der Wandel und seine Ursachen ...

Die Aufgabe war vor kurzem ...

— Von Deutschlands Erneuerung ...

Sie ist dem Aufbau ...

Aus aller Welt

Ein Perlenjung mit einem Güterzug zusammengepfloßen

Hünf Meile ohne schwer verlor.

Breslau, 10. September.

Der Eisenbahnen- und Auenbau ...

Brand der Kathedrale von Santiago ...

Ein Dank an die „S. J.“ aus Amerika

Spokane, Wash., Sept. 2, 1924.

Entgegen finden Sie 2 Dollar für weitere ...

Es ist eine wahre Freude, darin zu leben ...

Ihr ergebener

Hans Frederking.

Selbstmord eines Professors ...

Der Räuber und seine Geliebte ...

Ein adrenergetischer Selbstmörder ...

Volkswirtschaft

Wirtschaftliche Wochenschau

Werte und Wachstum.

Das Geschäft an den deutschen Aktienmärkten ...

als möglich reduzieren ...

Die Warenproduktion ...

Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage ...

Fortschritte der amerikanischen ...

Solinger Stahlwaren ...

Die wirtschaftliche Bedeutung des Wortes ...

Die heutige Firma M. & S. in Steina ...

Die Wirtschaftliche Wochenschau ...

Das Geschäft an den deutschen Aktienmärkten ...



"S. Z." Maschinen-Börse

für Industrie und Landwirtschaft.

Wochenbeilage der Halleschen Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen Halle-Saale

Ein neues Metallisierungsverfahren

Beim Schoop'schen Metallisierungsverfahren wird in der Metallisatorpatrone Metallpulver in einen Nebel verwandelt, der auf die zu metallisierenden Gegenstände aufgeschleudert wird. Kürzlich hat nun Dr. h. c. W. H. Schoop, Bielefeld, ein neues Metallisierungsverfahren zur technischen Reife gebracht, das an Einfachheit und Leistungsfähigkeit das Drais'sche Verfahren, wie der „Schweizer Werkmeister-Zeitung“ mittelt, weit übertrifft. An Stelle des in der Spritzpatrone mittels einer kleinen Druckluft-Turbine sich automatisch vorchiebenden Schmelzdrahtes verwendet Schoop nunmehr feines Metallpulver, wobei der Apparat auf die einfachste Form reduziert wird. Er besteht im wesentlichen nur noch aus einer Düse mit zentraler Bohrung und zwei konzentrisch

geordnet, daß die metallführende Zone gleichzeitig dem sich freibewegenden Drahtspritz-Mechanismus dienend, welche aus dem äußeren Druckluftmantel aufgesetzt ist, so daß ein gleichmäßig dichter Strahl von äußerst fein geröstetem flüssigen Metall entsteht. Prinzipiell neu ist hierbei, daß der Erfinder nicht mehr darauf ausgeht, den Metallisierdraht eine intensive Bewegung zu erteilen, damit die Bewegungsenergie am Aufsteigen der Wärme sich verwandelt und die kleinen Geschosse unter sich verdrängt, sondern er reguliert Flamme und Strömungsgeschwindigkeit so, daß die Metallisierdraht in flüssigen Zustand an die Unterlage herangebracht werden und diese im eigentlichen Sinne überfrachten.

Die Wirkungen des neuen Verfahrens im Vergleich zur bisherigen Drahtspritz-Methode sind frappant. Die Leberzüge werden so fein, daß man sie von gelatinösen Leberzügen nicht mehr unterscheiden, und die Randverlebung wie Schichten und Rollen, heiligt lassen kann. Die Schichten selbst sind äußerst dicht, gleichmäßig, von metallischer Kontinuität und weisen die gleichen technologischen Konstanten auf wie das betreffende Ausgangsmaterial. Die Leberzüge heften bei diesem Verfahren auf den zu metallisierenden mitteleitenden Flächen so vollkommen, daß auf die übliche Vorbearbeitung mit dem Sandstrahlgeschleife verzichtet werden kann.

Da die im Handel erhältlichen Metallpulver meist oxidiert sind, namentlich die weniger edlen, wird mit reduzierter Flamme gearbeitet und die Beschichtung gelingt durch die intensiven Verjüngung und Verhäutung so vorzüglich, daß z. B. aus dem dunkelsten Kupferstaub ohne weiteres ein Leberzug vom typischen Nachseht des gesunden Kupfers erzielt wird.

Merkwürdige Ursache einer Zerstörung von Fernspreitleitungsdrähten

Dr. Hünel vom Telegraphentechnischen Reichsamte berichtet in der „Zeitschrift für angew. Chemie“ über Zerstörungserfahrungen an einer Fernspreitleitung, die eine nicht alltägliche Ursache haben. Oberhalb der Verleberampe eines Halbleiters nahe Halle lag in Höhe von etwa 6 Metern eine Fernspreitleitung aus Kupferdraht. Schon nach drei Jahren waren die neuen Drähte zum größten Teil von einer äußerst fest haftenden fadenförmigen Masse umgeben, die sich an Stellen des blanken Metalls gebildet hatte. Die Farbe dieser Schicht war großartig, an einzelnen Stellen schwarzgrün. Die Analyse ergab, daß sich aus den Leitungsdrähten Kupferoxyd mit einer Beimengung von Kupferoxyd gebildet hatte, ein Stoff, der unter dem Namen *Uranium* in Gießmaschinenungen wohlbekannt ist.

Die Ursache der Bildung dieser Verbindung, die den Kupferdraht vollkommen „aufgefressen“ hatte, lag in dem Staube, den die auf der Lampe zur Verlebung kommenden Metallzäse entwickelten. Die Fernspreitleitung mußte durch eine neue ersetzt werden.

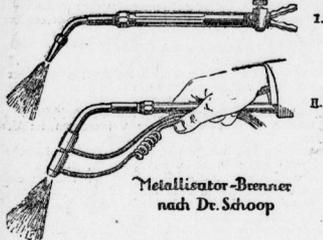
Zur Frage der Dampffesselüberwachung.

Der Preussische Landtag hat bei Eröffnung des Haushalts des Ministeriums für Handel und Gewerbe ohne Erörterung die Frage der Dampffesselüberwachung mit folgendem angenommenen Ausschusshatung zum Abschluß gebracht:

Nachdem die Durchführung der von dem Herrn Handelsminister geplanten Maßnahmen hinsichtlich der Verfestigung der Benutzungsingenieure gelehrt erscheint, empfiehlt der Landtag dem Herrn Minister, zunächst die Einberufung des Ausschusses für Dampffesselüberwachung in Aussicht zu nehmen, im Hauptauschusse die Frage der Gemeinheitsarbeit ferner zu hören, daß unter Bedingung der Gelöstigkeit der Dampffesselüberwachungsvereine die als Gemeinheitsarbeit geeigneten Aufgaben zunächst bei den größeren Vereinen durchgeführt werden. Die Betriebskontrollen sollen von den Vorständen der Dampffesselüberwachungsvereine angeheilt werden.

Triebwagen für lange Fahrstrecken.

Die Reichsbahn hat bekanntlich seit über 15 Jahren ganz reiche elektrische Triebwagen in ihren Dienst gestellt, um dadurch den Benutzern zu verhelfen, aber den Personenverkehr zu Seitenlinien mit spärlichem Verkehr zu verdrängen oder einen besseren Anstoß an Schnelligkeit herbeizuführen. Infolge ihrer großen Sauberkeit und Zuverlässigkeit erfreuten sich diese Fahrzeuge von jeder großer Beliebtheit, zumal durch sie der Bahnen für Reiseverkehr sich oft beträchtlich günstiger gehalten. Kürzlich sind nun die Triebwagen dadurch wesentlich verbessert, daß es gelang, sie mit größerer Batterie auszurüsten und dadurch ohne Erhöhung des Gewichtes eine wesentliche Steigerung des Fahrvermögens zu erzielen. Am 11. d. M. fand eine Probefahrt mit einem bereit ausgearbeiteten elektrischen Wagen statt; dabei wurde die 250 Kilometer lange Strecke Berlin-Bannow ohne Zwischenstopp zurückgelegt. Nach Beendigung dieser Versuchsfahrt war es sogar möglich, noch 30 Kilometer weiter bis nach Silbeseheim zu fahren; erst in Silbeseheim wurde die Batterie dann festsitzend aufgegeben und der Wagen von dort aus der eisenbahntechnischen Ausstellung in Seebitz zugeführt.



Metallisator-Brenner nach Dr. Schoop

derum angeordneten Ringflüssen, die auf irgend einen Brenner, wie sie für das autogene Schweißen und Schneiden gebraucht werden, aufmontiert werden kann.

Durch die zentrale Bohrung strömen die Brenngase, wie zum Beispiel ein Gemisch von Sauerstoff und Acetylen; der mittlere Kanal dient zum Vortrieb des Metallpulvers mittels Druckluft und der äußere Kanal endlich liefert die Druckluft zur besseren Verjüngung und zum beschleunigten Transport des in der zentralen Flamme geschmolzenen Metalles. Die Kanäle sind so an-

Röhrenbormann

Gas-Siede-Stahlmuffen-Sußmuffen-Rohre - Fittings und Flanschen

für jeden industriellen Zweck stets prompt vom Vorrat

Telegraph-Adresse: **CARL BORMANN & CO., HALLE A. S.** Doltzcher Str. 90
Röhrenbormann Forstul: 2094, 2510

Röhrenvertrieb
Engel & Vogel
G.m.b.H. Halle-Saale.
Röhren aller Art
nahtlos u.
geschweißt

Union-Steinholzfußböden
sind der ideale Fußboden für Wohn-, Fabrik- und Lagerräume, Getreidespeicher, Läden usw., weil angenehm begehbar, fest, feuerfest, nicht staubend, schwammicher, wasserundurchlässig.
Lieferung und Verlegung erfolgt durch die einzige Fabrik am Platze
Steinholzfabrik Union G. m. b. H., Halle (S.).
Fernruf 5103. verlängerte Schlosserstraße.
Garantie für Qualitätsarbeit.

Sämtliche Maschinen
für Ziegeleien, Dachsteinfabriken, Schamottefabriken, Tonrohrfabriken, Tonplattenfabriken, Kunststeinfabriken, sowie
Zerkleinerungs-Maschinen
für alle Materialien liefert auf Grund mehr als vierzigjähriger Erfahrungen
Th. Groke A.-G., Merseburg.

MOTORENBENZOL

C.W. PABST, Halle a. S. 1882
Gegen
THERM.-ADR. MINERALÖL-IMPORTR
V.PABST
HALLESCHER STR. 49. I. Etage
6935 a-1007

Sachsse & Co., Halle a. d. S.
Erste und älteste Fabrik für Heizungs- und Lüftungsanlagen am Platze.
Fernsprecher Nr. 6408 Gegründet 1876 Telegr.-Adr.: Wärmequelle
Dampf- und Warmwasserheizungen
Heizungen für Kleinwohnungen
Arbeiter-Wohlfahrts-einrichtungen Rohrleitungsban Schweißarbeiten Trockenanlagen für alle Zwecke
Ingenieurbüro: Bouthen (O.-Schl.)

Eis- und Kälteerzeugungs-Anlagen
spez. für Fleischereien, Konditoreien, Gasthäuser, Molkeereien, Lebensmittelhandlungen, Haushalte usw.
baut als alleinige Spezialität
Gustav Wehlt, Kältemaschinenfabrik, Halle (S.)
Gegründet 1900

Alle Drucksachen für die Industrie
liefert in vornehmer Ausstattung preiswert
Otto Thiele, Buch- u. Kunstdruckerei, Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62

Allgemeine Gas-Akt.-Gesellschaft

Telephon 5341 u. 5654 Stadtgeschäft Halle Gr. Ulrichstr. 54

Elektrische und Gasanlagen für Licht und Kraft
 Be- und Entwässerungsanlagen
 Zentralheizungsanlagen aller Systeme
 Gesundheitstechnische Anlagen
 General-Vertretung der „Varta“, Abteilung der Akkumulatorenfabrik A.-G.
 Lager, Ladestation und Reparaturwerkstätte für Akkumulatoren und Starterbatterien

Reichhaltige Ausstellungsräume und Lager von Beleuchtungskörpern und allen Gebrauchsgegenständen

Zentralheizungen

aller Systeme wie:
 Warmwasserheizungen, Dampf- und Luftheizungen,
 Warmwasserbereitungs-, Bade- und Lüftungsanlagen,
 Dampfkoch-, Dampfwasch- und Desinfektionsanlagen,
 Fernheizungen Abwärmeverwertung.

Dicker & Werneburg, G. m. b. H.

Geogr. 1878. Halle a. S. Fernruf 6031 u. 5739.
 Aelteste Hallische Zentralheizungsfirma. Beste Referenzen.

Erfinder!
 Aufklärung über Patent- und Gebrauchsmuster! durch unsere Broschüre
umsonst.
 Allg. Handelsgesellschaft, Leipzig 27, Windmühlenstr. 1-3

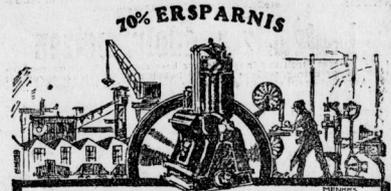
Kachel-Ofen

©Schönlager transport- und in allen Größen und Ausführungen. Heizen, Nebelarbeiten, Reinigen. Hilft ladungsmäßig aus
Franz Radtke
 Schönefelder Gasse 10, 3071.

Metallbetten,
 Stahlmatrassen, Kinderbetten direkt an Private, Lat. 258 ffd. Riehmattfabrik Nubi (Thür.).

Robhaar
 Fast, auch fertig aus gefärbtem Haar.
Bejen und Birken
 Oskar Seifert, Halle (Saale), Schillerstr. 4, Tel. 2939.

Kupferkessel
 In Qual. empfiehlt Th. Keil, Alter Markt 6



für sämtliche Industrie- und Gewerbezeuge
erschaffen
MWM BENZ-DIESELMOTOR
 ohne Kompressor
 Denn dieser
 Jederzeit betriebsbereite Dauerbetriebsmotor
 liefert bei einem Preise von 2/3 Pfg. pro P.S. die kw/St. zu 4 Pfg.
 Fordern Sie unter Angabe Ihres Kraftbedarfs sofort unverbindliches Angebot.
MOTOREWERKE MANNHEIM A. G., vorm. Benz, Mt. stationärer Motorenbau
 Verkaufsbüro Berlin W. 35, Am Karlsbad 2, Nollendorf 5335.
 Verkaufsbüro Glemnitz, Am Schillerplatz 1. Fernsprecher 1740.

Senking- Kohlenherde Gasherde Kaminherde
 für Haushaltungen, Rittergüter, Hotels, Anstalten.
 Dauerbrandöfen, Original Magdeburger System, schwarz und Majolika-Emaille, lackiert u. emailliert.
 Rieschel's Patent-Grüdeherde, emailliert.
 Verkaufsstelle: **Gr. Ulrichstr. 59 I.**
Max Herrmann, vorm. Wilh. Heckert, Fernruf 6171.

Topfsträu u. Mull
 liefert prompt:
Jakob Blocher
 Halle a. S. Tel. 5984.

Glühlampen
 jede Kerzen- und Böttcharte, sowie Erzeugnisse liefert bei hohem Rabatt im Klein- und Großhandel
Jng.-Büro W. König, Gr. Steinstr. 59 I. (Goldschmied). Vertreter gesucht.

Gehrmann & Co.,
 Bau- und Brennstoffe,
 Georgstr. 12/13. Fernruf 4842.

Kohlen / Holz
 aller Art.
 Ab Lager. Teilzahlung. Frei Haus.

Empfehlung.
 Bringe meine mit den modernsten Werkzeugmaschinen eingerichtete
Landmaschinenfabrik
 mit angelegter Reparaturwerkstatt, Brauenerzeugnissen und Wasseranlagen, Ersatzteilelager in empfehlenswerter Erinnerung. Fachmann. Lohn, Pflanzl. Freie. Neulieferungen aller Maschinen.
Spezialfabrik für Pflanzmaschinen
Paul Kohn, Niemberg, Bez. Halle a. S.
 Telephon Nr. 10.

MITTELDEUTSCHER INDUSTRIE-ANZEIGER

Bezugsquellen für Handel, Industrie und Gewerbe:

Abfuhr-Institute Emil Bann, Kellnerstr. 1-3	Brunnenbau und Bohrunterschmen Altman & Muschol, Wielandstr. 11. Tel. 1499	Eisenbahn-Bauunternehmen Wienrich & Co. G. m. b. H., Halle a. S. Tel. 9973	Feldebahnen Wienrich & Co. G. m. b. H., Halle a. S. Tel. 9973	Isolierungen f. Wärme- und Kälteschutz Böhle & Cie. Neue Promenade 4 Fernruf 9090. Bruno Brennsche, Halle a. S. Kaiser & Co. Steinweg 4	Maschinen, Werkzeuge Arthur Kudoke, Tel. 4748, 5749	Sauerkohlfabriken Carl Lange jun., Beesener Str. 11/12 u. St. Tel. 3945.	Torfsträu u. Mull J. Blocher, Halle a. S., Magdeburger Straße 8
Auktionatoren, beeidigte und öffentlich-anerkannte Max A. Knoche Krausenstraße 27. Tel. 2975	Büchsenmacherei W. Uhlig, Leipziger Str. 2	Eisenbahn-Bedarf Friedrich Beckmann, Halle a. S., Tel. 6799 u. 6055	Firmenschilder und Buchstaben Rich. Scheibe, Forsterstr. 56 John Ewald, Steinweg 2	Kartonnagen-Fabrik E. Schemel Dessauerstr. 6	Masch., Motor-, Zylinder-Oele, Benzin, Benzol Hugo Große & Kolbe, G. m. b. H., Freimfelderstr. 7. Tel. 6849.	Sauersstoff Zillmann & Lorenz, Tel. 5985.	Transmissionen Arthur Kudoke, Tel. 4748, 5749
Automobile Max Schachtel, Halle a. S., Königstr. 71. Tel. 4291.	Büro-Bedarf Friedrich Müller, Leipziger Str. 29	Eisengießerei Magdeburg & Werther, Paul-Riebeckstraße 20-22 Fernsprecher 9189-9190	Glaser Franz Friedrich Jr., Halle, Bollberger Weg 8, Tel. 9770	Klempnerei und Installation H. Berner, Gr. Klausstr. 19	Maschinen-Reparatur-Werkstätten Gust. Wehite, Boekestr. 3	Schienen Friedr. Beckmann, Halle, Tel. 5799 u. 6092.	Treibriemen Rob. Schmeisser, Gr. Märkerstraße 5. Tel. 6513.
Bau-Material Albert Rudolf Müller, Augustastr. 17 I. Tel. 5485.	Büro-Einrichtungen Osterwald-Werke, Poststr. 8	Eisen Konstruktionen K. Laue, am alten Thür. Güterbahnhof, Tel. 1174.	Glas- u. Kristallwaren J. A. Heckert, Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 15.	Milcherei-Fabriken Adolf Müller, Königstr. 17. Tel. 9555.	Möbel, Spiegel und Polsterwaren Stamm-Winkel, Mittelstr. 5a Spez.: Klubmöbel, Chaiselongues	Schaulenstergestelle Fritz Fügemann, Dorotheenstr. 15. Tel. 5897	Typendruck Friedrich Müller, Leipziger Str. 29
Bauschlosser und Kunschmiede H. Fischer, Blumenstr. 12	Bürstenwaren Max Jaoull, Schmeestr. 1.	Eisenwaren und Werkzeuge Gertke & Beck, Inh. K. Schmidt, Leipziger Str. 32. Tel. 6977	Glas-Tafel- u. Spiegel-Großhandel W. Krause, Halle a. S., Brüderstr. 13. Tel. 9425	Kohlen-Großhandlungen Brennstoff-Vertriebs-Ges. H. B. H., Leipziger Str. 85. T. 4625, 4657. P. Fuchs, Gr. Brunnenstr. 60. Gehrmann & Co., Brenn- und Baustoffe, Gr. Klausstr. 13. Tel. 4942 G. Pauly, Thüringer Str. 16. Tel. 6050, MW-Briketts, Grudokos H. Propper & Co., G. m. b. H., Hauptkontor: Magdeburgerstraße 55. Lagerplätze: Herderstraße 5. Richard Ziegler, Gr. Ulrichstr. 27. Tel. 4041	Oele und Fette H. Baum, Ammendorf, Regensburgerstr. T. 110. Maß & Co., Herrenstr. 11. C. W. Pabst, Germerstr. 10.	Schreibmaschinen Friedrich Müller, Leipziger Str. 29. Osterwald-Werke, Poststr. 8	Verbandsstoffe all. Art Friedrich Müller, Leipziger Str. 29
Beerdigungsanstalten „Pflücker“ H. Burkelt, Kl. Steinstr. 4. Tel. 6493 Adolf Brauer, Gr. Märkerstr. 25, Breilstr. 16. Tel. 2151. Ernst Anders, Brunoswarte 4	Chirurg. Gummwaren Münzer & Co., Lindenstr. 55	Fabrik für Eisen-Konstruktion Eisenbau, Halbb.-Henschel, Tel. 4488 und 4575.	Gummi und Asbest Ferd. Dehne Noh., Steinstr. 16	Kohlen- Richard Ziegler, Gr. Ulrichstr. 27. Tel. 4041	Pinself Fallsche Lack- und Farben-G. m. b. H., Max Sireffter, Tel. 4835	Spektion G. Vester, A.-G., Bahnpf. Möbeltransp., Lagerung, Zillmann & Lorenz, amtli. Spektreure, Lagerhaus u. Gletschenschluß.	Verpackungsanstalten Ferdinand Haassenger, Barfußstr. 9. Tel. 1190.
Bilder-u. Einrahmungen F. Adam, Gr. Klausstr. 2	Drehscheiben Friedrich Beckmann, Halle a. S., Tel. 5799 u. 6092.	Farben und Lacke Fallsche Lack- und Farben-G. m. b. H., Maß & Co., Herrenstr. 11.	Holzbearbeitungsmasch. Arthur Kudoke, Tel. 4748, 5749	Kunstverglasungen Rich. Scheibe, Forsterstr. 56 John Ewald, Steinweg 2	Rechenmaschinen Friedrich Müller, Leipziger Str. 29	Spektion und Möbeltransport Otto Kaestner & Co., Brunoswarte 83. Tel. 9924 Zillmann & Lorenz, Tel. 7021.	Waffen u. Munition Hermann Hans Huhold, Gr. Klausstr. 2. Tel. 4992
Büßzähler- u. elektr. Anlagen P. Ursin , Marienstr. 5. Tel. 5785	Eis- und Kälte-Erzeugungsanlagen Gust. Wehite, Boekestr. 3	Fenster- u. Türenfabrik H. Hoffmann, Dessauer Str. 2 a	Holzschub- u. Holz-pantolle- Fabrik M. Fricko, Trothaerstr. 69 Kl. Ulrichstr. 2	Leime aller Art Halt. Lack- u. Farben-G. m. b. H. Maier	Reparaturen durch Elektro-Schweißerei Kaiser & Co., Steinweg 4	Telephon- u. Telegr.-Baubüro P. Ursin , Marienstr. 5. Tel. 5785.	Waagen-Fabriken Friedr. Berger, Lessingstraße 15. Tel. 5222. Gebr. Schöne, Prinzstr. 19
Böhrerwachs, Leder- teil, Schuhcreme „Perla“ Bratt, Barfußstr.	Eisenbahn-Baugeschäfte Friedrich Beckmann, Halle a. S., Tel. 5799 u. 6092						Weichen Friedrich Beckmann, Halle a. S., Tel. 5799, 6090.

Zur Herbstsaat empfehle
Original Leutewitzer Dickkopfweizen.

Der Original Leutewitzer Dickkopfweizen (eine der ältesten deutschen Weizenzüchtungen) zeichnet sich durch höchste Erträge, größte Ausgeglichenheit und Lagerfestigkeit sowie hohe Winterfestigkeit aus und ist weniger anspruchsvoll als andere Züchtungen. Er stand bei vielen Anbauversuchen an erster Stelle. Garantie für Sortenreife.

Ferner empfehle ich meine Neuschöpfung
Leutewitzer Adolphweizen

mit längerem Stroh und langer, locker besetzter Ähre. Besondere Vorzüge: Hoher Ertrag, größere Winterfestigkeit als Dickkopfweizen, größte Ausgeglichenheit und Lagerfestigkeit, eignet sich auch für leichte Böden und späteste Aussaat, größte Bestockungsfähigkeit im Frühjahr.

Freise gemäß Festsetzung der Gesellschaft zur Förderung Deutscher Pflanzenzucht, Berlin.

Händlern und Bezugsvereinigungen Rabatt nach Vereinbarung.
Adolph Steiger,

Saatzuchtwirtschaft Rittergut Leutewitz
(Amtsh. Meißen), Freist. Sachsen.

Post, Bahn, Telegraph: Leutewitz (Amtsh. Meißen).

Aufträge auf: Original Leutewitzer Gelbhafer
" " Runkelsamen rot und gelb
" " Flaschenrunkelsamen
schon jetzt erbeten.

Zur Herbstsaat noch abzugeben:
Original Raecke's Dickkopf-Winterweizen

— eingetr. D. L. G.-Hechschucht —

kolbige, unbegrante Ähre, kurzes, kräftiges Stroh, sehr lagerfest, winterfest, widerstandsfähig gegen Rost.

Original Raecke's Sieger-Winterweizen

gut ausgebildete paralleelseitige Ähre, kurzer lagerfester Halm, Winterfestigkeit im strengen Winter 1923/24 von neuem bewiesen. — Fröhreif.

Saatzuchtwirtschaft J. Raecke, Hemsdorf

Post: Gr.-Rodensleben Boxirk Magdeburg Station Ochtmersleben



Mittwoch, den 24. d. Wts., erhalte ich
große Transporte
schwerster belgischer
Arbeitspferde,

darunter erstkl.
Zuchstuten,



sowie Original Oldenburger
und hannoverscher
Acker- u. Wagenpferde
in bekanntester Qualität.

Chr. Körber, Halle a. S., Landwehrstr. 6.
Fernruf Nr. 1195.



Ein frischer Transport hervorragender

Wagenpferde

ist soeben eingetroffen. Außerdem empfehle eine Auswahl erstklassiger

Arbeitspferde.

Ernst Sack, Universitäts-Stallmeister,
Leipzig-Connewitz,

Meusdorfer Straße 2. Fernruf 36132.



Ab Sonntag, den 21. September stehen 2 große Transporte bester erster Qualität belgischer, schwedischer u. Oldenburger

Acker- und Wagenpferde

im Alter von 4-6 Jahren

sehr preiswert und unter weitgehendster Zahlungsbedingung zum Verkauf. Außerdem empfehlen wir, zur Halbocksorte passende, mehrere noch sehr gut erhaltene **Tauschpferde** äußerst billig zum Verkauf.

Stephan & Hellrung, Halle (Saale)

Dorotheenstr. 7. Fernruf 4426 und 5543.

Vertreter: Theodor Weinstein.

Geachteter Käufer sucht

Gut

mittl. Größe direkt vom Besitzer, prima Boden, gute Wechsellage, benutze Verhältnisse nach Soll, Anpflanzung nach Wunsch, Distriktsausl. Chert, unter 2. St. an die Geldwirtschaft dieser Gg.

Ein Güterwerk u. eine ruff. Luftschleife

für Silber in bester Ausführung, festangeworfen, preiswert zu verkaufen. P. Kösting, Bräunstr. 17, Post 11 Br.

Motorpflug,

Patent mit 2000 neueke Baumt. mit Drehbewegung, durchweg, und betriebstauglich für Goldmark 200.- verlässlich, Knack, um 2. 1924 an die Geldwirtschaft. Dief. Die

WER

etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stellung sucht, oder zu vergeben hat, benutzt mit bestem Erfolg andere in den kaufkräftigen Kreisen, umfassend verbreitete, Halle-Saale, Leipzig-Str. 112, 2. entree.

Wied- und Wärmerschalen f. Elektrisch gr. Auswahl.



Von heute ab steht wieder ein Transport bester leichter 5- u. 6jähr. belgischer und oldenburgischer

Acker- u. Arbeitspferde,

auch zwei Goldfuchsstuten langschw. Goldfuchsstuten (leichte Dänen), jährig, bei mir zum Verkauf und Tausch.

Reichmuth,

Leipziger Straße 54. Fernruf 5694.

Ein großer Transport bester Altmärker und ostpreussischer hochtragender

Kühe

steht ab heute in unseren Stallungen zum Verkauf.

Gebr. Friedmann & Nussbaum
Cöthen (Anhalt)
Fernsprecher 15.

Zuchtweineberfahrungen

des Schweinezüchter-Berandes in der Provinz Sachsen am Freitag, den 17. Oktober 1924 in Orlau bei Sangerhausen mittags 11^{1/2} Uhr auf dem Hofe des Herrn Sittmann Nr. 40 Eber und 35 Esen im achtjährigen Alter der Zuchtstüben des verehelichten Vanhagenweins.

Spezial werden aus der Orlauer Gegend, die dem Berande angehöhen in 5 Zuchtstüben, 4 Zuchtstüben und 2 Stuten (tragend) zum Gebete des Schmeinezüchter-Berandes verteidigt.

Zu den Jügen am Bahnhof Sangerhausen bzw. Meitziel haben am 17. Oktober Wagen zur Abholung bereit.

Am Mittwoch, den 23. Oktober 1924 in Halle, Saale, am Freitag, den 5. November 1924 Schweinefuch mit Prämierung, am Donnerstag, den 6. November 1924 Verleihung in Wittenberg, Halle Saale und Stadt von angetasteten Eber und verehelichten Vanhagenweins über 7 Mon. alt. Der Verkauf erfolgt gegen Barzahlung. Saubere verdienen und Auskunft erteilt die Geschäftsstelle in Halle a. S., Meitziel 75. Fernruf 4523.

Brunno Hoffmann
Pflastersteinwerk

PFLASTERSTEINE
Löbejün
Friedrichs-Str. Nauendorf 33

Original Salzmünder Standard-Winterweizen für 1924 ausverkauft.

Fünffache Steigerung des Umsatzes gegen 1923. Vorbestellungen für Herbst 1925 werden schon jetzt gern entgegengenommen.

Wentzische Saatuchtanstalt
Teutschenthal-Salzmünde.

Akt. der Fa. J. G. Boltze, Salzmünde (Saale).

Speisekartoffeln
An- und Verkauf

von gelb- und weißfleischiger Ware.
Fritz Nolte, Halle (Saale),
Kartoffelwarenhandlung.

Speisekartoffeln, rote, weiße und gelbfleischige; Saatkartoffeln vom Sandboden

in anerkannter Abarten und Dankselnsort.
Sorten: Rallefrone, Radau, weiße Helen, Oberländer Biene, Zehnfrüh, Stroh, Bess, Arica, Goldball, Bernafina, Bläcker, Dindenburg, Gila, Wohlmann und andere.
Anfragen erbeten:
Buhlers & Northe, Torgau.

Kurhaus Bad Wittekind | Gastwirtschaft Zoologischer Garten

Halle a. S. (Bahnhofsstr. 2, 5, 7). Fernruf 6286.
 Sale, Vereinszimmer für Hochzeiten, Gesellschaften, Konferenzen, Diners
 in und außer dem Hause. — Reichte Biere, edle Weine, vorzügliche Küche.
 Direktion: Paul Zschehyge.

Halle a. S.
 empfiehlt seine Sale, Vereins-, Wein- und Gastzimmer zur Abhaltung von
 Festlichkeiten aller Art zu entgegenkommenden Bedingungen.
 Direktion: Paul Zschehyge.

Modernes Theater.

Nach Schluß der Vorstellung
 täglich von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr abends

Nacht-Cabarett

bis Schluß der Polizeistunde.

Kenner

eines guten Kabarett-
 Programms wählen zur
 Abendunterhaltung
 nur die

Rakete

Kl. Klausstr. 7.
 Nach der Vorstellung
 der beliebte Trocadero-Betrieb!

Modernes Theater.

Bes. Dir Bruno Bernhardt : Direktion Willi Schur.
Der große Erfolg!
 Täglich abends 8.10 Uhr

Yoshimura, das Haus der Laster.

Ein Spiel in 3 Veränderungen von Hans Bachwitz.
 Musik von Werner Wemhenny
 Als Gast Maria Noyka v. d. Retterhöfen, Berlin.
 In den weiteren Hauptrollen Willi Schur und
 Richard Eriecke.

Dienstag, den 23. Sept., 8 Uhr

Thalissaal

HEITERER ABEND

Plaut

J
O
S
E
P
H

Literarisches Oper, Oratorium, Schauspiel,
 Oper, Kino, Variété, Lieder zur Laute u. Klavier.
 Ich gebe zehn Operettenabende hin für einen
 heiteren Plautabend. (Berlin, Börsenzeitung)
 Neues Programm.
 Karten à Mk. 2, 2. 1.50, 1 bei Hehnan.

Zoo.

Samstag, den 21. Sept., nachm. 4 Uhr
 und abends 8 Uhr

Konzerte

vom Beamten-Orchester. Lit. O. Haupt.

Kurhaus Wittekind.

Morgen Sonntag 8 Uhr abends
Gesellschaftsabend mit Tanz
 für Dauerkartenehaber.
 Musik vom Wittekind-Orchester.
 Neueste Tänze.

Reise um die Welt!

Welt-Panorama

Große Ulrichstraße 46 I.
 Bis Sonntag:
Schwarzwaldb und Afrika.
 Von Montag bis Sonntag:
Süd-Tirol und Aegypten.

Wieder-Eröffnung

nach vollständiger Erneuerung
 am Sonntag, den 21. September, vorm. 10 Uhr

Bier- und Speisehaus

„Vaterland“

(bisher Alt-Heidelberg)

Geiststraße 5 Fernsprecher 3076

Die **Bewirtschaftung** soll mit größter Sorgfalt in der früheren
 allbeliebten, gut bürgerlichen Weise erfolgen.
 Die **stadtbekannteste Küche** bietet preiswerte Hausgerichte,
 Spezialgerichte sowie Sonntags ausgewählte Speisen-
 folge.
 Zum **Ausschank** gelangen das beliebte **Freyberg Drei-Eff-**
Bier und **Reichelsbräu Kulmbach.**
Vereins- und Gesellschaftszimmer mit Klavier bis zu
 70 Personen stehen zur Verfügung.
Künstler-Konzerte finden jeden Sonnabend und Sonntag
 statt, Hochachtungsvoll empfohlen

Hermann Kögel.

Wintergarten

Magdeburger Straße 66.

Morgen Sonntag im grossen Spiegelsaal
grosser Kavalierball.
 Im Café täglich
Künstlerkonzert.

Nerventstärkend, appetitanregend,
 gesunden, tiefen Schlaf erzeugend,
 ist gerade jetzt zur Uebergangszeit ein Kuraufenthalt in dem
 569 m ü. d. M. zu Benneckenstein im Südharz gelegenen

Kurhaus Tannenwald

(vornehmes christliches Hospiz).
 Höchstgeleg. Station der Harzquerbahn Wernigerode-Nordhausen,
 Jedem Anspruch genügend.
 Besitzerin: Horeska G. m. b. H. Direktion: Carl Köhler.

Auf vielseitigen Wunsch
 findet die

Polizeihund-

Vorführung

nochmalis statt,
 und zwar morgen Sonntag von 2 Uhr nachm.
 ab auf den **Grabenbergen** bei
 Schwigg Garten.

Ueber Preise von Klavieren

orientieren Sie sich im eigenen Interesse am
 besten bei dem seit 30 Jahren bestens renommierten

Piano-Haus Albert Hoffmann

am Niederkaplag.

Wir bitten unsere beschriebenen Feiler, alle Einkäufe nur bei den
 Inferenten der „Vollständigen Zeitung“ vornehmen zu wollen.

Saalschloß-Brauerei.

Veranstaltungen in der Woche vom 21.—23. Sept.

Sonntag, den 21. September,
 nachm. 1/4 Uhr gr. Saal
 Konzert.
 Lit. Musikdirekt. H. Teichmann,
 der Bergkapelle.
der große Ball.
 Blauer Saal (Eintritt frei)
 nachm. 1/4—11 $\frac{1}{2}$ Uhr abends
 2 Künstler-Konzerte.
Mittwoch, den 24. September,
 nachm. 4 Uhr blauer Saal (Eintritt frei)
 Künstler-Konzert.
 Ausgewähltes Programm.
 Abends 10 Uhr gr. Saal
 die vornehme Ballveranstaltung.
Freitag, den 26. September,
 abends 8 Uhr gr. Festsaal einmaliges Gastspiel
 der ersten russ. Konzert-Gesellschaft: Mänerchor
 u. Balaika-Orchester. 30 Mitglieder. Lit.:
 Dr. Swerloff, Solist: V. Origoroff, Tenor.
 Ivan Orlik und Ellen Bojarskaja in ihren russ.
 Nationaltänzen Karten bei Heinrich Hehnan,
 a. L.—M., an der Abendkasse 1.20 M.

Freitag, den 3. Oktober, 7 $\frac{1}{2}$ abends

Dr. Ludwig Wüllner

Karten à 2, 2, 1 Mk. bei Hehnan.

Qualitäts-Möbel

behalten ihren Wert und
 sind die billigsten!

Grosste
 Ausstellung

Möbel-

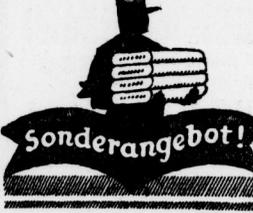
Hauptmann

Kleine
 Ulrichstr. 36.

Große Auswahl von
 gediegenen, einfachen
Zimmern u. Einzelmöbeln
 bis zur reichsten Ausstattung.

Klubessel und Sofas
 in vorzüglicher Polsterung.

Reichhaltiges Lager in Bezugstoffen.
 Mäßige Preise. • Kulante Bedienung.



Sonderangebot!

Mullreste von 2-10 m lang, 1.60
 fehlerlose Ware, bestickt . . Mtr.
 Mull prima Qualität, bestickt
 Mtr. 1.85

Vertrieb von Erzeugnissen
 sächs. Gardinen-Fabriken
Georg Methner & Co.
 Halle a. S., am heiliger Turm.

Eisenbetten, Messingbetten,
Fahrräder, nur direkt an Private.
 Zahlungserleichterungen. Verlangen Sie Katalog J. R.
 Adolf Franke & Co., Nürnberg, Friedrichstr. 50.

Gartenbau - fuststellung

Halle, Bergschenke, 19.—22. September (Montag einschl.)
 öffnet von 9 bis 9 Uhr. — Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder die Hälfte. — Die Ausstellung enthält auch Wohnräume im Blumenschmuck, ausgestellt von der
 Möbelfabrik Alb. Marck, Jnh. Rich. Ziemer, Alter Markt 4 und 2 — Filmvorführung ab 4 Uhr. — Abendbesuch sehr empfehlenswert.

Gestern abend 9 Uhr entschlief nach längerem Leiden unser geliebter, treusorgender Vater, mein lieber Bruder und Schwager, der Gutsbesitzer

Oskar Otto

im fast vollendeten 67. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz
Wally Otto,
Oskar Otto,
Marie Otto,
Herbert Otto,
Richard Otto,
Richard Otto.

Familie Richard Otto.

Niederclobicau u. Zorbau b. Weißeniels, den 20. Sept. 1924.

Beerdigung: Dienstag, den 23. September 1924, nachmittags 4 Uhr.

Danksagung.

Dem Deutschen Begräbnis-Versicherungs-Verein, Geschäftsstelle Halle (M. Burkel), Kl. Steinstr. 4, sagen wir anlässlich des plötzlichen Todes unseres lieben Vaters und Schwiegersohnes, des Kaufmanns

Max Model,

für die Uebnahme der so würdevollen Bestattung unseren tiefempfundenen Dank. Obgleich der Verunglückte erst einen Tag Mitglied des Deutschen Begräbnis-Versicherungs-Vereins war, erfolgte die Erledigung der Bestattung in der Klasse, in welcher der Verstorbene versichert gewesen ist.

Halle (Saale), im September 1924.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Trauerkränze

Palmen-

arrangements

Sargdekorationen

liefert gut und preiswert

Blumen - Ausstattungen

Alexander Bode,

Große Steinstraße 69.

Zurückgekehrt!

Sanitätsrat Dr. Keil,

Frauenarzt, Martinsberg 11.

Zurück!

Zahnarzt Dr. W. Hinze,
 Alte Promenade 35, Ecke Steinstr.

Selene Dissenberger,

Stadestraße 61l.

Vollst. Ausbildung für den kaufmännischen Beruf und Einzelbücher.

Gummi-Mäntel

prima Qualitäten
 29,00 24,00 **21⁵⁰**

Paul Landgraf,
 Schmeerstraße 17/18

Hyacinthen-Zwiebeln

Tulpen, Crocus, Scilla, Schneeglöckchen u. a. Hyacinthengläser, Crocus-schalen und Lilien-schalen.

Moritz Bergmann
 Samenhandlung Markt 20.

Eigentler
Herren- oder Selbstfahrer
 auf Gummi preiswert zu verkaufen
 Kontor Forsterstr. 47.

Lieferwagen, Phänomobil,

3/8 PS., 2 Zyl.,

mit Plan-Verdeck und geräumiger Ladepritsche, guter Läufer und Bergsteiger, für Stadt-Lieferwagen besonders gut geeignet, verkaufen preisw. wegen Anschaffung eines größeren

Fritz Bosse & Söhne,
 Thale (Harz).

Spisekartoffeln

Minkellerware aus Sandböden liefert ab Mitte d. Mt. täglich waggon- und zentnerweise nur bei vorheriger Bestellung

E. A. Engelhardt, Halle (Saale)
 Bernipföcher 1416 Siebenauerstraße 130

Bester und billigster Versicherungsschutz

durch die

Städte-Feuersozietät der Provinz Sachsen

in Merseburg.

Versicherung gegen Feuer-, Aufruhr-, Einbruchdiebstahl- und Wasserleitungsschäden.

Öffentlich rechtliche gemeinnützige Feuerversicherungsanstalt. Vertragsanstalt des Provinzialverbandes der Haus- und Grundbesitzervereine.

Geschäftsgebiet die Städte der Provinz Sachsen.

Wertbeständige Versicherungsformen mit voller Schadendeckung. Auch bei Preissteigerungen keine Unterversicherung mehr!

Beitragsberechnung nur nach Vorkriegswerten.

Festmarkversicherung für Großindustrie und Großlandwirtschaft.

Bei allen Feuerversicherungen

kostenfreier Einschuss der Aufruhrbrandschäden.

Niedrige Beiträge! Rasche entgegenkommende Schadenregelung!

Nähere Auskunft erteilen in Halle a. S. die **Ortsdirektion Alte Promenade 28**, Fernruf 6470, die Versicherungs-kommissare und die Werbebeamten.

Weddy-Pönicke & Steckner AG.

Halle (Saale) Leinen- und Wäschehaus Leipziger Str. 6

Unsere vorteilhaften 3 Zusammenstellungen von Brautausstattungen

liegen noch einige Tage zur gefl. Besichtigung aus

Ausstattung I 730 M. Ausstattung II 1300 M. Ausstattung III 1830 M.

Wäsche-Stoffe + Stickereien

zur Zeit besonders preiswerte Angebote

Etaminestoff

zum Selbstanfertigen von Gardinen starkfädige Ware 150 cm breit,

Meter von 1,25 Mark an.

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co. Halle (Saale), am Leipziger Turm.

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inkassanten einzukaufen.

Speise-kartoffeln

für den Winterbedarf liefert an Privats Großverbraucher und Werke zentnerweise und in Ladungen in guter Qualität und äußerster Preisberechnung

Franz Müller,
 Kartoffelgroßhandlung,
 Stauchestraße 52 a.
 Telefon 3448.

Bestellungen recht bald erbeten.

Irrigatoren

(Spülkannen)

Spülapparate

(Spülmittel)

Damenbinden

(Damen-Bindengürtel)

Leibbinden

(bewährte Systeme)

Verbandwaff

Verbandkästen

Wöchnerinnen- u. Säuglings-Bedarfsartikel

Gummierter Art

Gummierter Bettstoff

Windelhörschen

Gummi-Turnschuhe

Schwammgummi-Einlegesohlen

Platt-, Hohl- u. Senkfuß

Einlagen, unentbehrlich bei schmerzenden Füßen.

„Ulrich“

Sanitäts-Geschäft vorm. C. Klappenbach, Große Ulrichstraße Nr. 51



For-
 ungen
 Betrieb
 fohlenbe
 600 Taf
 66bejün
 liegen f
 Da n
 bes Sri
 ber Not
 die ande
 Sorgen
 mancherl
 ind geg
 Erhöht
 die Stad
 wegt ha
 Ereignis
 Saaltret
 not gan
 Bergbau
 non gro
 Entwickl
 lohnenbe
 geliebt
 namhaft
 gewelch
 führung
 Ausbau
 hauinbu
 die an
 Wirtlich
 pieler d
 hatte, u
 Katerian
 bergzeitig
 Schramm
 Friedric
 18. Jah
 regierung
 Warf m
 damals
 bergbau
 seine Me
 die Ein
 bereits
 durch de
 weiffäh
 Gem
 ginnen
 Gelicht
 Weitin
 Hundert
 länbes,
 gonne
 sieben a
 Wen
 dem M
 mit der
 baugebi
 scheint,
 100 Ja
 und an
 leute a
 ihrer W
 beamte
 Wirtlich
 einiger
 den S
 Augen
 nach Id
 Erwerb
 gelchem
 meile
 Wille
 lefens